

Der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau  
- Öffentlichkeitsarbeit -  
Wilhelm-Seipp-Str. 4  
D-64521 Groß-Gerau  
Tel. 06152/989-333 oder -275  
Fax 06152/989-339  
E-Mail: pressestelle@kreisgg.de



Pressemitteilung Nr. 057/2011

22. Februar 2011

Der Pianist Hardy Rittner erhielt den Kulturförderpreis 2010 des Kreises:

## **„Längst verdiente Auszeichnung!“**

KREIS GROSS-GERAU – Kulturelle Sternstunde im Groß-Gerauer Landratsamt: Zum ersten Mal konnte Landrat Thomas Will im Georg-Büchner-Saal den 2009 gestifteten „Kulturförderpreis“ des Kreises verleihen. Er wird im jährlichen Wechsel mit dem „Kulturpreis“ des Kreises verliehen und ging mit Hardy Rittner an einen Pianisten, der zwar noch jung an Jahren ist, aber bereits national wie international große Erfolge feiern konnte und bei dessen CD-Einspielungen Kritiker auch schon einmal von „diskographischen Sternstunden“ sprechen.

Der 1981 geborene Künstler erhielt im heimatlichen Mörfelden-Walldorf bereits im Alter von vier Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Nach dem Diplom am Salzburger Mozarteum setzte er sein Studium an der Universität der Künste in Berlin fort und schloss es 2010 mit dem Konzertexamen ab. Im gleichen Jahr beendete er dort auch erfolgreich sein Studium im Fach Musiktheorie. Seit Mai 2009 wird er im Rahmen des „stART“-Programmes von Bayer Kultur gefördert.

Konzerte führten Rittner in fast alle Länder Europas, in die USA und nach Asien, 2007 spielte er auf Einladung des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue. Für seine CD-Einspielungen von Klavierwerken von Johannes Brahms und Arnold Schönberg erhielt er sowohl 2009 als auch 2010 den „Echo-Klassik-Preis“, eine der wichtigsten Auszeichnungen im Bereich der klassischen Musik. Entsprechend einmütig fiel denn auch das Urteil der Jury aus, der neben dem Schriftsteller Peter Härtling der Musiker Horst

Aussenhof, die Malerin Heike Karcher, der Sprachwissenschaftler Prof. Dr. Ernst Erich Metzner, der Schauspieler Walter Renneisen sowie der Kulturwissenschaftler Prof. Dr. Wolfgang Schneider angehörten.

Landrat Will sprach in seiner Begrüßung von einer „längst verdienten, fast schon überfälligen“ Auszeichnung: „Und ich wünsche Ihnen von Herzen, dass dies nicht die letzte Ehrung dieser Art bleiben möge!“ Hardy Rittner sei nicht nur im Kreis Groß-Gerau geboren und aufgewachsen, er habe hier von Anbeginn seiner Laufbahn auch immer wieder tatkräftige Unterstützung erfahren. Will hob hier insbesondere die Rolle der Sparkassen-Stiftung hervor, die Rittner bereits als 10jährigen und dann nochmals 1995 und 2001 ausgezeichnet und ihn zudem mit einem wertvollen Stipendium gefördert habe: „Und wenn es ein von der Sparkassen-Stiftung geförderter junger Künstler dann bis an die Weltspitze geschafft hat, dann darf diese darauf durchaus stolz sein!“

Launig und trotz der nicht immer ganz leicht verständlichen Materie überaus kurzweilig nahm sich Rittners akademischer Lehrer im Fach Musiktheorie, der Berliner Musikwissenschaftler und Komponist Professor Dr. Hartmut Fladt, der Aufgabe des Laudators an. Er würdigte den Preisträger dabei als Künstler, der sich gleichermaßen durch analytische Intelligenz wie durch musikalische Überzeugungskraft auszeichne. Rittner, stets auf der Suche nach sorgsam restaurierten historischen Instrumenten, sei immer darum bemüht, die musikalischen Charaktere und die Klangvorstellungen der Komponisten so getreu wie möglich zu realisieren. Seine Ausbildung habe er – durchaus ungewöhnlich – nicht nur als Konzertpianist, sondern zugleich auch im Fach Musiktheorie abgeschlossen: „Er ist das beste Beispiel dafür, dass ein vertieftes Wissen über Musik auch ein vertieftes Verstehen und Fühlen ermöglicht!“

Dies demonstrierten die beiden Musiker auch ganz praktisch und zeigten am Beispiel zweier Kompositionen von Mozart und Schönberg überraschende Ähnlichkeiten zwischen scheinbar weit entfernten Musikstilen auf: Eine „Musikstunde der etwas anderen Art“, die bei den zahlreich erschienenen Gästen auf große Zustimmung stieß. Der Preisträger bereicherte im Übrigen die Feierstunde nicht nur mit Dankesworten an Familie, Freunde und Förderer sowie der Bitte an Kreis und Kreissparkasse, junge Künst-

ler auch weiterhin großzügig zu unterstützen. Rittner gab vielmehr mit einem Brahms-Intermezzo und einer Etüde von Alexander Scriabin – mit just jenem Stück hatte er im Alter von 10 Jahren die Jury beim Musikwettbewerb der Sparkassen-Stiftung verblüfft – auch eine beeindruckende Visitenkarte seiner künstlerischen Fähigkeiten ab.

Großer Beifall war sein Lohn – und über das Lob des fachkundigen Publikums konnten sich auch Lukas Gabriel Birovescu (Klarinette) und Alexey Pudinov (Klavier) freuen: Die beiden Preisträger beim Musikwettbewerb 2009 der Sparkassen-Stiftung sorgten für den gelungenen musikalischen Rahmen einer Veranstaltung, die von Elke Landau und dem Team vom Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung aufs beste vorbereitet und organisiert worden war: Mit Hardy Rittner, darin waren sich alle Anwesenden einig, hat der Kulturförderpreis 2010 des Kreises Gerau einen außerordentlich würdigen Preisträger erhalten.

*Bildtext: Aus der Hand von Landrat Thoma Will (l.) erhielt der Mörfelden-Walldorfer Pianist Hardy Rittner (r.) den Kulturförderpreis 2010 des Kreises Groß-Gerau. Professor Dr. Hartmut Fladt (Mitte) würdigte das künstlerische Schaffen des Preisträgers.*